



*Frohe Schalmeyenklänge im Patendorf. Die Werktätigen des Mährescherwerkes übergaben den Genossenschaftsbauern eine zusätzlich produzierte Kartoffelvollerntemaschine als Geschenk*

Große Bedeutung mißt die Parteileitung der Entwicklung des kulturell-gesellschaftlichen Lebens in den Brigaden bei. Hier entwickeln sich viele neue interessante Formen, die der ständigen Unterstützung durch die Partei- und Gewerkschaftsleitungen bedürfen. Welche Möglichkeiten es gibt, in Brigade-Abenden auf die Lösung dringender Planaufgaben einzuwirken, zeigte eine im ersten Quartal durchgeführte Zusammenkunft. Hier wurde im Beisein der Ehefrauen der Brigademitglieder über die Wege zur schnellen Aufholung der Planrückstände beraten, und eine Anzahl Frauen erklärten sich sofort bereit, im Werk mitzuhelfen. Die Genossen erklärten den Frauen, wie eine Sortiments- und qualitätsgerechte Planerfüllung das Bündnis zwischen der Arbeiterklasse und der Klasse der Genossenschaftsbauern stärkt und den Frieden festigen hilft. Damit erläuterten wir — immer im Rahmen unseres kulturell-geselligen Beisammenseins — eine wich-

tige Grundfrage unserer Politik. So nimmt die kulturelle Arbeit ihren Ausgang direkt von den ökonomischen und politischen Problemen im Betrieb.

Seit der Bitterfelder Konferenz wächst auch in unserem Werk ständig der Drang zur literarischen Gestaltung der neuen Probleme und Konflikte in den sozialistischen Brigaden und Arbeitsgemeinschaften. Ein wichtiger Hebel hierbei sind die Brigadetagebücher, wovon in unserem Werk bereits jetzt über 100 regelmäßig geführt werden. Das bedeutet, daß bereits mehr als die Hälfte der bestehenden Brigaden ihre Entwicklung zum sozialistischen Kollektiv literarisch gestaltet. Die Parteileitung regte an, daß der Zirkel Schreibender Arbeiter monatlich mit den Verfassern der Brigadetagebücher Aussprachen und Beratungen durchführt. Die Brigademitglieder erhalten hier Hinweise, wie sie die Tagebücher inhaltlich interessant und mit steigendem literarischem Niveau gestalten können.